

Dekan Franz Hinterholzer

6542 Pfunds 100, Mobil 0676/87307662

[franz.hinterholzer@dibk.at](mailto:franz.hinterholzer@dibk.at) [www.dekanat-prutz.at](http://www.dekanat-prutz.at)

# Das Fest der Zugehörigkeit

Predigt zum 21. Sonntag im Jahreskreis C 2022

---

20.08.2022

Manche Menschen leiden unter **Klaustrophobie**. Sie haben **Angst vor engen und geschlossenen Räumen**. Das **Gefühl, eingeschlossen zu sein**, keinen Ausweg zu finden... kann zu einer schrecklichen **Panikattacke** führen.

Auch das Gegenteil ist extrem schmerzhaft, nämlich das **Gefühl, ausgeschlossen zu sein**, nicht willkommen zu sein. Wie habe ich vielleicht als Kind darunter gelitten, wenn die anderen Kinder die **Köpfe zusammensteckten** und mich höhnisch lachend **links liegen** ließen?

In schwerwiegenden Fällen werden Menschen **weggesperrt**, z.B. um eine Gewalttat zu sühnen oder weitere Gewalttaten zu verhindern. Was diese Menschen in ihren Zellen durchmachen, das möchte ich gar nicht wissen.

Auch die **Kirche hat sich angemaßt**, mit dem Satz: „*Extra ecclesiam nullam salus*“ die Menschen in **zwei Gruppen** einzuteilen, in jene, die drinnen sind und dadurch **Zugang zum Heil** haben und jene, die draußen sind und denen dadurch der **Zugang zum Heil verschlossen** bleibt.

Gott sei Dank hat dieser **Satz ausgedient**. Er ist nicht nur arrogant und fundamentalistisch, er **widerspricht auch vielen biblischen Aussagen**. Schon der alttestamentliche Prophet **Jesaja** spricht nämlich von einem Fest auf dem Berg Zion, zu dem **alle Völker strömen, weil alle eingeladen sind**. Und **Jesus** sagt im heutigen Evangelium, dass Menschen von Osten und Westen, von Süden und Norden kommen und **im Reich Gottes zu Tisch sitzen** werden.

Seine **Zuhörer mahnt er aber auch**, sich möglichst bald zu **entscheiden**. Die Tür kann jederzeit zufallen. Dann werdet ihr **heulen** und mit den Zähnen knirschen, wenn ihr kommt und die Tür bereits verschlossen ist.

Der Zutritt **zum Fest der Zugehörigkeit** hängt nicht von der Mitgliedschaft zu einer Kirche ab. **Alle**, die an Gott, den Schöpfer des Himmels und an seinen Sohn Jesus **glauben, gehören dazu**. Und wer heute **noch nicht glaubt** oder einen anderen Glauben hat, **kann morgen trotzdem dazugehören**, wenn er die **Einladung Gottes bereitwillig annimmt**.

Allerdings **bezweifeln** immer mehr Menschen **die Existenz eines persönlichen Gottes und lehnen seine Einladung bewusst ab**. Manche werden zu **Atheisten**, sie leugnen Gott und glauben nicht an ein Leben nach dem Tod. Aber auch sie **wissen nicht, ob sie recht haben**. „*Vielleicht ist es ja wahr, was die Bibel sagt, und es gibt einen Gott*“, sagte ein jüdischer **Rabbi** im Disput mit einem Gottesleugner und er **machte ihn damit unsicher**. Ja, vielleicht ist es wahr, was die Bibel sagt, **dann wäre es besser gewesen, an ihn zu glauben**. Es ist **besser**, an der Existenz Gottes **zu zweifeln**, als sie hartnäckig abzulehnen.

Viele Menschen leben ihren **Glauben innerhalb einer Glaubensgemeinschaft**, manche aber verlassen diese und bauen sich eine **eigene Glaubenswelt** auf. Wer seinen **Glauben im Alleingang** lebt, läuft allerdings Gefahr, sich immer weiter vom Kern des christlichen Glaubens zu entfernen.

Am Ende der Tage haben alle menschlichen **Zugehörigkeitsmodelle ausgedient**. Es wird nur eine (1) Zugehörigkeit geben, die **Zugehörigkeit zu Gott**. Die **Tür zum Fest der Zugehörigkeit** wird allerdings sehr eng sein, heißt es im Evangelium. Ich werde mich **demütig bücken** und **alles Trennende zurücklassen müssen**. Wem das gelingt, der gehört **jetzt schon und dann in alle Ewigkeit** dazu.